



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 1 von 4

ADAC Rallye Deutschland: ŠKODA Trio an WRC 2 Spitze – Rovannerä führt vor Andolfi und Kopecký

- › Nach dem dritten Tag liegen ŠKODA Motorsport Youngster Kalle Rovannerä und Beifahrer Jonne Halttunen sensationell in der WRC 2 Kategorie in Führung
- › ŠKODA Werksteam Jan Kopecký/Pavel Dresler verlor die WRC 2-Führung nach einem Reifenschaden, kämpfte sich aber vom neunten auf den dritten Rang zurück
- › Nach einer tollen Vorstellung rangiert ŠKODA Privatfahrer Fabio Andolfi auf Rang 2 in der WRC 2-Zwischenwertung

Bosen, 18. August 2018 – Der dritte Tag der ADAC Rallye Deutschland (16.-19. August 2018) führte die ŠKODA Motorsport Teams durch Höhen und Tiefen. Jan Kopecký/Pavel Dresler (CZE/CZE) lagen in der WRC 2-Kategorie in Führung, bis sie ein Reifenschaden auf die neunte Position zurückwarf. Mit sechs Bestzeiten kämpften sie sich bis zum Samstagabend zurück auf Rang drei. Ihre jungen ŠKODA Teamkollegen Kalle Rovannerä/Jonne Halttunen beeindruckten mit schnellen Zeiten auf den Asphalt-Wertungsprüfungen und übernahmen in der WRC 2-Kategorie sensationell die Führung. Die ŠKODA Privatfahrer Fabio Andolfi/ Emanuele Inglesi (ITA/ITA) fuhren mit einer tollen Leistung auf den zweiten Zwischenrang.

Am Freitag waren die Tschechischen Rallyemeister Jan Kopecký/Pavel Dresler (CZE/CZE) mit ihrem ŠKODA FABIA R5 bei der ADAC Rallye Deutschland in den Weinbergen an die Spitze der WRC 2-Kategorie gestürzt und hatten drei Bestzeiten erzielt. Ihre jungen Teamkollegen Kalle Rovannerä und Jonne Halttunen (FIN/FIN) hatten schon am Donnerstag in der Show-Wertungsprüfung in den Straßen von St. Wendel die zweitschnellste Gesamtzeit gesetzt. Nach einer cleveren und schnellen Fahrt belegten sie im Etappenziel am Freitag bei ihrer ersten Asphalt-Rallye für das ŠKODA Werksteam den fünften Rang in der Zwischenwertung der WRC 2-Kategorie.

Der Fokus am Samstag (18. August) lag auf dem Truppenübungsplatz Baumholder mit der berühmt-berüchtigten „Panzerplatte“. Nahezu hundert Kilometer auf harten, rauen und schnellen Panzerpisten warteten dort auf die Teams. Die Strecken werden zusätzlich von Begrenzungssteinen, den sogenannten „Hinkelsteinen“ gesäumt, die mühelos jedes Rallyeauto stoppen, das die Piste verlässt. Insgesamt galt es am Samstag, acht Prüfungen über 150 Kilometer im Kampf gegen die Uhr zu absolvieren.

Jan Kopecký begann am Samstagmorgen mit einer zweitbesten Zeit in der Gesamtwertung. Aber auf dem ersten Durchgang der 38,57 Kilometer langen „Panzerplatte“ kassierte er nach rund 24 Kilometern einen Reifenschaden und musste zum Wechsel stoppen. Obwohl der Reifenwechsel in rekordverdächtigen eineinhalb Minuten über die Bühne ging, verlor er insgesamt rund 1.40 Minuten und fiel von der ersten auf die neunte Position der WRC 2-Zwischenwertung zurück. „Wir haben plötzlich bemerkt, dass der rechte Vorderreifen platt ist, und haben dann sofort zum Wechseln gestoppt“, kommentierte Kopecký.

Von nun an startete der Tschechische Rallyemeister eine Aufholjagd. Auf den nächsten beiden Wertungsprüfungen fuhr er die Bestzeiten und schob sich schon vor der mittäglichen Servicepause auf den achten Rang vor. Teamkollege Rovannerä fuhr im ŠKODA FABIA R5 auf die vierte



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 2 von 4

Position. „Wir haben es beim ersten Durchgang in Baumholder vorsichtig angehen lassen“, kommentierte der 17 Jahre alte Finne während des Mittagsservice.

Nach der Pause gingen die Teams auf die Nachmittagsschleife, die erneut aus zwei Baumholder-Prüfungen über zusammen rund 50 Kilometer und weiteren zwei Wertungsprüfungen über schnelle Asphaltstraßen im Saarland führten. Auf der Kurzversion der „Panzerplatte“ setzte Kopecký seine nächste Bestzeit und schob sich auf die siebte Position in der WRC 2. „Jetzt müssen wir uns ganz auf eine optimale Leistung konzentrieren, unsere Fahrt muss einfach perfekt sein“, lautete seine Devise, bevor er die mehr als 38 Kilometer der „Panzerplatte“-Langversion in Angriff nahm. Und das gelang ihm überzeugend, er setzte eine weitere, deutliche Bestmarke in der WRC 2 und rückte auf den sechsten Platz vor. Nach zwei weiteren Bestzeiten war er am Ende des Tages gar Dritter, während Kalle Rovanperä sensationell die Führung in der WRC 2 übernahm. Der Nachmittag war ein voller Erfolg für die ŠKODA Teams, während ihre Wettbewerber mit Fehlern oder technischen Problemen kämpften.

ŠKODA Motorsport Chef Michal Hrabánek war nach der spektakulär verlaufenden Samstagsetappe dementsprechend zufrieden: „Was für ein Tag! Kalle und Jonne haben mich bei ihrer ersten Asphalt-Rallye für unser Werksteam mit ihrer Schnelligkeit und Cleverness überzeugt, was ihnen am Ende die Führung eingebracht hat. Jan und Pavel haben sich nach ihrem Reifenpech überzeugend zurückgekämpft und gezeigt, wie schnell sie auf Asphalt fahren können.“

Nach weiteren drei Wertungsprüfungen, die über zusammen rund 72 Kilometer führen, wird am Sonntag (19. August) der Sieger gegen 13.00 Uhr auf dem Podium in St. Wendel erwartet.

Zwischenstand ADAC Rallye Deutschland nach dem dritten Tag (WRC 2)

1. Rovanperä/Halttunen (FIN/FIN), ŠKODA FABIA R5, 2:34.29,8 Stunden
2. Andolfi/Inglesi (ITA/ITA), ŠKODA FABIA R5, +2,9 sec.
3. Kopecký/Dresler (CZE/CZE), ŠKODA FABIA R5, +5,9 sec.
4. Kajetanovicz/Szepaniak (POL/POL), Ford Fiesta R5, +7,8 sec.
5. Kreim/Christian (DEU/DEU), ŠKODA FABIA R5, +40,2 sec.

Zahl des Tages: 6

Auf den acht Prüfungen des dritten Tages bei der ADAC Rallye Deutschland fuhr Jan Kopecký zu sechs Bestzeiten in der WRC 2-Kategorie.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 3 von 4

Der Kalender 2018 der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2)

<u>Veranstaltung</u>	<u>Datum</u>
Rallye Monte Carlo	25.01.–28.01.2018
Rallye Schweden	15.02.–18.02.2018
Rallye Mexiko	08.03.–11.03.2018
Rallye Frankreich	05.04.–08.04.2018
Rallye Argentinien	26.04.–29.04.2018
Rallye Portugal	17.05.–20.05.2018
Rallye Italien	07.06.–10.06.2018
Rallye Finnland	26.07.–29.07.2018
Rallye Deutschland	16.08.–19.08.2018
Rallye Türkei	13.09.–16.09.2018
Rallye Großbritannien	04.10.–07.10.2018
Rallye Spanien	25.10.–28.10.2018
Rallye Australien	15.11.–18.11.2018

Weitere Informationen:

Zbyněk Straškraba, Kommunikation Motorsport

T +420 605 293 168

zbynek.straskraba@skoda-auto.cz

<http://skoda-motorsport.com>

ŠKODA Motorsport:



Facebook



YouTube



Twitter

Bilder zur Presseinformation:



ŠKODA bei der ADAC Rallye Deutschland 2018

Das finnische ŠKODA Junior Team Kalle Rovanperä/Jonne Halttunen (ŠKODA FABIA R5) übernahm am Samstag die Führung in der WRC 2-Kategorie

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA bei der ADAC Rallye Deutschland 2018

Am dritten Tag der ADAC Rallye Deutschland kämpfte sich das ŠKODA Werksteam Jan Kopecký/Pavel Dresler (ŠKODA FABIA R5) nach einem Reifenschaden vom neunten auf den dritten Platz in der WRC 2-Kategorie zurück

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO

ŠKODA Media Services

media@skoda-auto.cz



FROM DETAILS TO STORY
skoda-storyboard.com

Follow @MotorsportSkoda



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 4 von 4

Überblick ŠKODA Motorsport

ŠKODA ist bereits seit 1901 im Motorsport erfolgreich. Ob auf der Rundstrecke oder bei Rallyes – ŠKODA hat auf der ganzen Welt Siege und Titelgewinne gefeiert. Höhepunkte in der Historie waren der erstmalige Titelgewinn in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2) im Jahr 2016 sowie jeweils mehrere Triumphe in der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC), der FIA Asien-Pazifik-Rallye-Meisterschaft (APRC) und der Intercontinental Rally Challenge (IRC) sowie der Sieg bei der Tourenwagen-Europameisterschaft 1981. Auch bei der berühmtesten und ältesten Rallye der Welt hat ŠKODA schon triumphiert. Bei der legendären Rallye Monte Carlo, die seit 1911 ausgetragen wird, führen ŠKODA Teams mehrmals zu Klassensiegen.

Der Hightech-Allradler ŠKODA FABIA R5 war am 1. April 2015 vom Automobil-Weltverband FIA homologiert worden. Das neue Rallye-Fahrzeug ŠKODA FABIA R5 setzt die stolze Tradition von ŠKODA Motorsport erfolgreich fort. Im Vorgänger-Modell FABIA SUPER 2000 wurden weltweit insgesamt 50 nationale und internationale Titel gewonnen. In der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC 2) 2016 holten Esapekka Lappi/Janne Ferm (FIN/FIN) den Titel für den tschechischen Autohersteller. Insgesamt wurden zehn Saisonläufe in der WM im ŠKODA FABIA R5 gewonnen. Die ŠKODA Piloten Gustavo Saba (PY) und Gaurav Gill (IND) triumphierten im Siegerauto ŠKODA FABIA R5 auch in den Kontinentalmeisterschaften in Südamerika und im Asien-Pazifik-Raum. Nasser Al-Attiyah (Q) war in der Middle East Rally Championship (MERC) nicht zu schlagen, dazu kommen zehn nationale Titel.

2017 war das bislang erfolgreichste Jahr in der Geschichte von ŠKODA Motorsport. Das Werksteam Pontus Tidemand/Jonas Andersson (S/S) gewannen die WRC 2 Kategorie der FIA Rallye-Weltmeisterschaft, ŠKODA Motorsport gewann die Teamwertung. Jan Kopecký/Pavel Dresler (CZ/CZ) gewannen die Tschechische Rallye-Meisterschaft (MČR) zum dritten Mal in Folge und bilden damit die Speerspitze von nationalen ŠKODA Teams, die im Jahr 2017 bis heute die Titel in insgesamt 15 Landesmeisterschaften holten. Darüber hinaus gewannen private Teams, die auf den ŠKODA FABIA R5 vertrauten, die FIA Asien-Pazifik Rallye-Meisterschaft (APRC), die FIA Südamerika Rallye-Meisterschaft (CODASUR) und die FIA Afrika Rallye-Meisterschaft (ARC).

ŠKODA AUTO

- › ist eines der weltweit traditionsreichsten Fahrzeug-Unternehmen, das im Jahr 1895 – in den Pioniertagen des Automobils – gegründet wurde. Der Stammsitz des Unternehmens ist unverändert Mladá Boleslav.
- › verfügt aktuell über folgende Pkw-Modellreihen: CITIGO, FABIA, RAPID, OCTAVIA, KAROQ sowie KODIAQ und SUPERB.
- › lieferte 2017 weltweit mehr als 1,2 Millionen Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 1991 zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund, neben Fahrzeugen ebenso Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei, Algerien und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- › beschäftigt mehr als 35.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.